

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 5 (1945-1946)

Heft: 1

Rubrik: Amtlicher Teil : Anzeigen des Erziehungsdepartementes = Parte
officiale : pubblicazioni del Dipartimento dell'educazione

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtlicher Teil — Parte ufficiale

Redaktion: Sekretariat des Erziehungsdepartementes
Redazione: Segretariato del Dipartimento dell'educazione

Anzeigen des Erziehungsdepartementes
Publicazioni del Dipartimento dell'educazione

I. Subventionierung von Schulhausbauten

Die Belege und zusammengestellten Rechnungen für die im Jahre 1945 zur Vollendung gelangten *Schulhausbauten, wesentlichen Umbauten, Schulmobiliar-Anschaffungen* und ebenso die Rechnungen für Errichtung von *Turnhallen, Anlage von Turnplätzen* und Anschaffung von *Turngeräten* sind bis *spätestens 20. Dezember 1945* dem unterfertigten Departement zu unterbreiten, sofern Anspruch auf eine Subvention erhoben wird.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, lassen wir den Art. 10 der bundesrätlichen Verordnung vom Januar 1906 hier folgen:

« *Als wesentliche Umbauten gelten Bauarbeiten, die eine wesentliche Veränderung des Grund- und Aufrisses des Gebäudes zur Folge haben, oder welche eine wesentliche Verbesserung der Baute in schulhygienischer Beziehung bedeuten.* »

Es kommt unter den Titeln Schulhausbauten, wesentliche Umbauten, Errichtung von Turnhallen und Anlage von Spielplätzen nur die Ausführung solcher Projekte in Betracht, die durch den Kleinen Rat genehmigt worden sind.

I. Sussidi alle costruzioni di case scolastiche

I documenti giustificativi e i riassunti dei conti per nuove costruzioni di case scolastiche ultimate nel 1945, per trasformazioni di importanza, acquisto di mobilio per la scuola, come pure i conti per erezione di locali per la ginnastica, adattamento di piazzali per ginnastica, acquisto di attrezzi ginnici, vanno inoltrati, per poter avere diritto a sussidio, *al più tardi entro il 20 dicembre p. v.* al Dipartimento sottoscritto.

A scanso di malintesi facciamo seguire qui sotto l'art. 10 dell'ordinanza del Consiglio federale del gennaio 1906:

« *Per ricostruzioni considerevoli s'intendono quei lavori di costruzione che hanno per effetto di modificare sostanzialmente la pianta o l'alzato dell'edificio o di migliorare notevolmente i locali rispetto all'igiene.* »

Sotto la denominazione di costruzione di case scolastiche, riparazioni considerevoli, erezione di palestre e di piazzali da giuochi entra in considerazione solamente l'esecuzione di quei progetti che sono stati approvati dal Piccolo Consiglio.

II. Versicherungs- und Unterstützungskasse der bündnerischen Volksschullehrer

1. Neue Versicherungskasse

Lehrer, Lehrerwitwen und die zuständigen Vertreter von Lehrerwaisen, die bereits Renten aus der Lehrerversicherungskasse bezogen haben und zu weiterem Bezuge berechtigt sind, haben das ihnen zugestellte Anmeldeformular, genau ausgefüllt, bis *spätestens 10. Dezember 1945* frankiert an den Kassier der Verwaltungskommission, *Alt-Stadtschullehrer Lorenz Zinsli in Valendas*, einzusenden.

Wer erstmals auf eine Rente aus dieser Kasse reflektiert, hat sich rechtzeitig beim Präsidenten der Verwaltungskommission, Herrn Stadtschullehrer Peter Flütsch in Chur, zu melden, ohne Rücksicht auf das Alter und auf die Versicherungsjahre. Die Kommission wird dann die Untersuchung durch den Kassenarzt in die Wege leiten. Von der sanitärischen Untersuchung dispensiert sind einzig diejenigen, welche nach vollendetem 40. Versicherungsjahr in den Pensionsgenuß treten wollen.

2. Alte Hilfskasse

Den Mitgliedern der alten Lehrerhilfskasse, die an die « Suisse » Prämien zu bezahlen haben, werden die Einzahlungsscheine unter Verrechnung des für das laufende Jahr fällig gewordenen Gewinnanteils sowie des Beitrages von 5 Fr. aus dem Zins des Reservefonds auf Ende November zugestellt. Sie haben den Restbetrag bis *spätestens den 20. Dezember 1945 auf Postcheck X 935* einzuzahlen.

Die Kassamitglieder, die zum Bezug einer Rente von der « Suisse » berechtigt sind, erhalten auf 31. Dezember 1945 das Formular zur

Einsendung des Lebensausweises. Da das laufende Versicherungsjahr *restlos erlebt sein muß*, ist jeder Lebensausweis mit Datum vom 1. bis 5. Januar 1946 bis *spätestens 5. Januar 1946* an den Kassier der Versicherungskassen, Alt-Stadtschullehrer Lorenz Zinsli in Valendas, frankiert einzusenden.

3. *Unterstützungskasse des Bündnerischen Lehrervereins*

Aus den Zinsen der Legate Herold, Wassali, Matossi, Koch, Lanz, Sonder, Plattner, Cadonau, Nold, Graß und Mengiardi sowie aus den Beiträgen des Bündnerischen Lehrervereins können an mittellose Lehrer und an notleidende Hinterbliebene verstorbener Lehrer bescheidene Unterstützungen verabreicht werden. Begründete diesbezügliche Gesuche sind bis Ende Dezember 1945 an den Präsidenten der Verwaltungskommission, *Stadtschullehrer P. Flütsch in Chur*, einzureichen.

III. Arbeitsschulen

Laut Beschluß des Kleinen Rates vom 31. Oktober 1945 gilt der Kleinratsbeschluß vom 18. Juli 1941 betreffend den *zusätzlichen Arbeitsschulunterricht* für Mädchen auch für das Schuljahr 1945/46.

Zur Erlangung des Beitrages an diesen zusätzlichen Unterricht haben die Arbeitslehrerinnen sich nach Schulschluß bei unserm Departement zu melden und dabei die Zahl der Abteilungen, an denen der zusätzliche Unterricht erteilt wurde, und die Zahl der Schulwochen anzugeben. Diese Angaben sind vom Schulrat zu bestätigen. Die Schulräte werden ersucht, dies den Arbeitslehrerinnen mitzuteilen.

III. Scuole manolavori

Conformemente al decreto del Piccolo Consiglio del 31 ottobre 1945, il decreto governativo del 18 luglio 1941 concernente l'insegnamento complementare di manolavori per ragazze vale anche per l'anno scolastico 1945/46.

Agli effetti del conseguimento del sussidio per questo insegnamento complementare le maestre di manolavori devono, a chiusura della scuola, annunciarsi al nostro Dipartimento, indicando il nu-

mero delle sezioni in cui è stato tenuto il corso complementare nonchè il numero delle settimane d'insegnamento. Il Consiglio scolastico dovrà confermare l'esattezza delle indicazioni fornite. I Consigli scolastici sono pertanto pregati di informare di quanto precede le maestre di manolavori.

IV. An die Schulräte und die Lehrerschaft des Kantons Graubünden

Im Hinblick auf die kommende Weihnachts- und Neujahrszeit ersuchen wir Schulräte und Lehrer, dahin zu wirken, daß Kindern während der Festzeit nicht Schnaps, Röteli und dergleichen verabreicht wird, wie dies leider an manchen Orten noch vorkommen soll. Auch dafür wollen Sie sorgen, daß Kinder nicht Erwachsenen als Zuträger von Schnaps dienen. Wir verweisen diesbezüglich auf Art. 11 lit c der Verordnung über Ausschank und Kleinverkauf von gebrannten Wassern, nach welcher der Schnapsverkauf an Personen unter 18 Jahren verboten ist.

IV. Ai consigli scolastici ed ai maestri del Cantone Grigioni

In vista delle prossime feste di Natale e Capodanno invitiamo i Consigli scolastici ed i maestri a voler adoperarsi perchè non venga offerto ai ragazzi neanche in tale occasione nessun liquore alcolico, sia grappa, il cosiddetto « Röteli » o altri spiritosi, come, purtroppo, pare succeda ancora in singoli luoghi. Si voglia inoltre impedire che adulti possano servirsi di ragazzi per farsi portare tali bevande alcoliche. Ricordiamo in proposito l'art. 11, lett. c del regolamento sulla somministrazione e vendita al minuto di bibite spiritose, secondo il quale la vendita di spiritosi a persone sotto i 18 anni è proibita.

V. Pockenschutzimpfung

Über die Mitwirkung der Schulräte und Schulärzte bei der Kontrolle über die Pockenschutzimpfung bestimmt Art. 15 der kantonalen Impfordnung vom 1. März 1945 folgendes:

« Der Schulrat der Gemeinde ist verpflichtet, auf Grund der Impflisten oder Impfzeugnisse festzustellen, ob alle Kinder vor

Schuleintritt geimpft worden sind. Soweit diese Feststellung an Hand der Akten nicht möglich ist, werden die Kinder vom Schularzt auf Impfnarben untersucht.

Der Schulrat erstellt innert vier Wochen nach der Durchführung der ersten schulärztlichen Untersuchung eine Liste derjenigen Schüler, für welche der Nachweis der genügenden Impfung nicht erbracht wurde. Diese Liste soll enthalten:

Name, Vorname und Geburtsjahr des Schülers
sowie Name und Adresse des Inhabers der elterlichen Gewalt.

Bei diesen Schülern besorgt der Schularzt die Nachimpfung und übermittelt dem Bezirksarzt das Verzeichnis der Nachgeimpften innert zwei Monaten nach Schulbeginn. »

V. Vaccinazione contro il vaiuolo

Circa la collaborazione dei Consigli scolastici e dei Medici scolastici nel controllo sulla vaccinazione antivaiolica è statuito all'art. 15 del regolamento cantonale di vaccinazione del 1^o marzo 1945 quanto segue:

« Il Consiglio scolastico comunale è tenuto a controllare, a mezzo delle tabelle di vaccinazione o dei certificati di vaccinazione, se tutti i bambini che incominciano la frequenza della scuola sono stati vaccinati. Quando questo controllo non è possibile in base agli atti, il Medico scolastico esaminerà i bambini circa la presenza o meno di cicatrici di vaccinazione.

Il Consiglio scolastico allestirà una lista dei bambini di cui non si può accertare che furono vaccinati con risultato positivo; questa lista verrà compilata entro quattro settimane dalla prima visita medico-scolastica e conterrà:

il nome e cognome e la data di nascita dello scolaro,
come pure il nome e indirizzo di chi tiene la patria potestà.

Per questi scolari la vaccinazione verrà eseguita dal Medico scolastico, il quale rimetterà poi al Medico distrettuale, entro due mesi dall'inizio della scuola, l'elenco degli scolari da lui vaccinati. »

Chur, im November 1945.

Das Erziehungsdepartement.

